

Einschreiben mit Rückschein

Willi Illguth\*Dinardstraße 6\*82319 Starnberg

Bundesfinanzministerium

Herrn Minister Christian Lindner

Reinhardtstraße 14

10117 Berlin

21.04.2023

**Geplanter B2-Tunnelbau in Starnberg unter Ignoranz der Finanzen und des Klimaschutzes**

Sehr geehrter Herr Finanzminister Lindner,

in Zeiten wie diesen, in ein längst überholtes Projekt über eine halbe Milliarde Euro zu stecken und die nachfolgenden Generationen dazu auch noch jährlich mit ca. 11 Millionen Euro Folgekosten auf ewig zu belasten, ist ganz einfach mehr als unverantwortlich und nicht zukunftsorientiert.

Nach Studium der Starnberger WAHRHEIT Nr. IX „10 Gründe“ + Grund „11“ dem 11 Mio. Euro Folgekosten-Grund ergänzt mit den Info-Blättern Okt., Nov., Dez. 2022 + März 2023 müsste das Projekt ad acta gelegt bzw. aus dem Bundesverkehrswegeplan 2030 gestrichen werden. Es droht sonst Starnberg ein Ö K O Z I D!

Nachdem wie von Ihnen am 08.04.2023 in der „Rheinischen Post“ angekündigt, alles auf den Prüfstand soll, muß das längst aus der Zeit gefallene Geldverschwendungs-Tunnel-Projekt dann sicher gestrichen werden!

Zum Nachdenken ist der Bericht vom 10.04.2023 mit der Aussage von Städtebund-Chef Dr. Gerd Landsberg: „Der Städte- und Gemeindebund hat die Ampel zur Überarbeitung ihres Koalitionsvertrags aufgerufen, um angesichts veränderter Umstände stärker Prioritäten zu setzen. „Vor dem Hintergrund der Zeitenwende mit dem Krieg in der Ukraine, dem Klimawandel, der Klimaanpassung und den Migrationsbewegungen steht unser Land vor riesigen Herausforderungen“, sagte Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg den Zeitungen der Funke- Mediengruppe. Er forderte, „den Koalitionsvertrag, der vor der Zeitenwende vereinbart wurde, zu überarbeiten und die Ziele zu priorisieren.“

Auf Grund der Komplexität des geplanten B2-Tunnelbaues ist dieser mit 264 Mio. pro Straßenkilometer weltweit mit Sicherheit einer der teuersten Straßenbau-Tunnel! Die extra erforderliche Tunnel-Rettungs-Berufsfeuerwehr führt zu den höchsten Tunnel-Unterhaltungskosten Deutschlands! Nach den vielen überaus negativen Fakten, dürfte das geplante Projekt wohl in Zukunft nicht zu den Prioritäten zählen! Man habe Kostenprobleme heißt es aus dem Finanzministerium. Hier könnte sinnhaft eine halbe Milliarde Euro sofort und zukünftig für Bund, Land und Stadt ca. 11 Mio. Euro jährliche Tunnel-Folgekosten eingespart werden.

Sehr geehrter Herr Minister Lindner,

jetzt liegt es an Ihnen und der Unsinn ist Vergangenheit, wofür Ihnen nachfolgende Generationen ewig dankbar sein werden, gibt`s doch sinnhaftere Verwendung der Gelder und die Umwelt bliebe unversehrt!

Mit freundlichen in die Zukunft gerichteten Grüßen

**Kopien an die mitbetroffenen Ministerien:**  
Digitales und Verkehr  
Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz  
Wirtschaft und Klimaschutz  
und Bund der Steuerzahler in Bayern e.V.

Willi Illguth/Herausgeber der Starnberger WAHRHEIT

Info: [www.starnberger-wahrheit.de](http://www.starnberger-wahrheit.de)

**Anlagen:** Unbeantwortete Schreiben vom 28.01.2023/22.10.2022+Glückwunsch-Schreiben Nov. 2021 Starnberger WAHRHEIT Nr. IX „10 Gründe“+ Grund „11“ und Info-Blätter Okt., Nov., Dez. + März 2023

Einschreiben mit Rückschein

Willi Illguth, Dinardstraße 6 82319 Starnberg

**Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz****Herrn Minister Dr. Robert Habeck****Scharnhorststraße 34 - 37****10115 Berlin****22.04.2023****Fakten zum geplanten B2-Tunnel unter Ignoranz der Wirtschaftlichkeit und des Klimaschutzes****Sehr geehrter Herr Minister Dr. Habeck,**

auf mein \*Schreiben vom 15.05.2022 kam von Ihrem Ministerium die Mitteilung, dass dieses zuständigkeitshalber an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr, mit der Bitte um Übernahme gesandt wurde.

**Da ich jedoch der Meinung bin, dass vor allem Ihr Ministerium zu den Hauptbetroffenen zählt, wende ich mich heute nochmals mit der Bitte an Sie, sich dieser Angelegenheit anzunehmen, geht es doch um Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz. Letzteres ist durch Missachtung des Umweltrechtes nicht gegeben und führt so zum Ö K O Z I D!**

*\*... die unterirdischen Baumaßnahmen müsste beispielsweise für den Erdaushub der Tunnelröhre und der Anlieferung der **CO2** belastenden Baumaterialien wie Beton, Stahl usw., ein 20 Tonnen-LKW ca. 64 Mal die Erde umkreisen....*

**In meinem Schreiben vom 11.04.2023 an Frau Bundesumweltministerin Steffi Lemke habe ich im dritten Absatz auf die über 60 unterirdischen Baumaßnahmen hingewiesen, es sind dies: 1 Abluftkaminschacht, 10 Düker-Bohrschächte, 5 Düker-Verbindungsrohre, 5 Evakuierungs-Aufzüge, 5 Luftschleusentüren, 1 Mittelspannungskabel (2 km lang), 1 Abluftkamin-Maschinenraum, 10 Entwässerungstollen, 5 Fluchttunneln, 8 Materialaufzüge, 5 NotAUFstiege, 5 Notausstiege, 2 Tunnelportale, 1,9 km lange Tunnelröhre, mehrere Löschanlagen und Ventilatoren, kilometerlange Stromkabel usw.. Zum verbauen dieser CO2 belasteten Materialien für den geplanten B2-Tunnelbau würden ca. 10 Jahre vergehen und nachfolgenden Generationen auf ewig jährlich ca. 11 Mio. Euro Folgekosten aufbürden!**

**Hierzu passt die Aussage vom 12.09.2020 des ehem. Leiters des Straßenbauamtes Weilheim: „Das politisch und technisch schwierigste Projekt meiner Amtszeit ist ohne Zweifel der Bau des Tunnels unter Starnberg.“**

**Was mit dem Klimaschutz auch nicht vereinbar ist, ist die Tatsache, dass weit über tausend Bäume und Heckenstrukturen zum Opfer fielen, was die Vernichtung des natürlichen CO2 Speichers in der Stadt bedeuten würde. Hinzu käme noch, dass durch die Aushöhlung auf ca. 6 km Länge, Höhe u. Tiefe bis 40 m, Breite bis 200 m rechts u. links von der Tunnelröhre riesige Mengen Beton zum Einsatz kämen, wodurch Starnberg unterirdisch zubetoniert und versiegelt wäre. Der Einsatz der CO2 belasteten 18 Mio. Euro teuren EINWEG-Tunnelbohrmaschine die ein Jahr lang, Grundwasserströme zerstörend sich unter Starnberg den Klimaschutz negierend hindurchfräsen würde!**

**Sehr geehrter Herr Minister Dr. Habeck,**

nach Studium meines Schreibens und der Starnberger WAHRHEIT Nr. IX „10 Gründe“ + Grund „11“ ergänzt mit den Info-Blättern Okt., Nov., Dez., 2022 + März 2023, hoffe ich, dass auch Sie zu der Meinung gekommen sind, dass dieses geplante B2-Tunnelprojekt mit Sinnhaftigkeit einfach nichts zu hat und ad acta gelegt werden muss!

Mit freundlichen in die Zukunft gerichteten Grüßen

**Kopien an die mitbetroffenen Ministerien:**  
Digitales und Verkehr  
Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz  
Finanzen  
und Bund der Steuerzahler in Bayern e.V.

Willi Illguth/Herausgeber der Starnberger WAHRHEIT

Info: [www.starnberger-wahrheit.de](http://www.starnberger-wahrheit.de)

Anlagen: Unbeantwortete Schreiben vom 28.01.2023/20.10.2022 + Glückwunsch-Schreiben Nov. 2021  
Starnberger WAHRHEIT Nr. IX „10 Gründe“ + Grund „11“ und Info-Blätter Okt., Nov., Dez. + März 2023

Einschreiben mit Rückschein

## Offener Brief Nr. 2!

Willi Illguth\*Dinardstraße 6\*82319 Starnberg

**Persönlich**

**Herrn Bundesminister Dr. Volker Wissing**  
**Bundesministerium für Digitales und Verkehr**  
**Invalidenstraße 44**  
**10115 Berlin**

06.05.2023

**Fakten zum geplanten B2-Tunnel-Projekt: Das über eine halbe Milliarde Euro teure Projekt mit jährlichen Folgekosten von ca. 11 Mio. Euro, die die nachfolgenden Generationen auf ewig zu tragen hätten. Das Nutzen-Kosten-Verhältnis von 4,1 ist aus längst vergangenen Zeiten. In Anbetracht der 264 Mio. Euro Baukosten pro Straßenkilometer, die sicher weltweit zu den höchsten zählen, ist es geradezu absurd an diesem Umweltrecht missachtenden äußerst komplexen, nicht barrierefreien Projekt weiter festzuhalten, das unweigerlich hier in Starnberg zu einem Ö K O Z I D führen würde!**

**Sehr geehrter Herr Minister Dr. Wissing,**

es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass trotz der 11 in der Starnberger WAHRHEITE Nr. IX „10 Gründe“ + Grund „11“ dokumentierten Gründe, wobei jeder einzelne an sich schon genügt, um die Tunnelplanung sofort einzustellen. Trotzdem kommt von Ihrem Ministerium immer wieder die Aussage: „planfestgestellt-aus-basta!“ **Nach dem Amtseid müsste Schaden abgewendet und der Nutzen gemehrt, beides ist hier nicht zutreffend!**

In meinem ersten offenen Brief an Sie vom 16.10.2022, leider ohne Antwort, heißt es u.a. wörtlich: **„Das aktuelle Nutzen-Kosten-Verhältnis liegt bei 0,84 oder wenn man die geschätzten Gesamtkosten bei einer Fertigstellung des Tunnels im Jahre 2030 von 500 Mio. Euro zu Grunde legt – bei 0,54.“**  
*Warum setzt sich das Bundesministerium mit diesen Tatsachen nicht auseinander?“*

**Am 28.07.2022** erhielt ich von Herrn Parlamentarischen Staatssekretär Oliver Luksic u.a. die Antwort: *„Der Nutzen des Projektes „B2 Starnberg-(Entlastungstunnel)“ hat sich durch die Verkehrsfreigabe der Westumfahrung Starnbergs daher nicht vermindert.“*

**Die Aussagen des Parlamentarischen Staatssekretärs Herrn Oliver Luksic sind nicht und nicht mehr zutreffend:**  
**Erstens** gibt es den Planfestgestellten "B2 Starnberg-(Entlastungstunnel)" schon seit Mitte 2022 offiziell nicht mehr, steht doch auf der Bautafel jetzt „Neubau Tunnel Starnberg“ Länge 3 km (vorher 2,2 km). Soll hier das aus dem Jahre 2015 stammende 4,1 Nutzen-Kosten-Verhältnis geschönt werden?! **Zweitens** hat sich durch die Westumfahrung der Auto-Verkehr in Starnberg erheblich verringert, ca. 7000 Autos umfahren u. entlasten die Stadt jetzt schon u. zukünftig durch noch mehr Homeoffice u. sicher auch mehr ÖPNV-Nutzung, Dank des 49-Euro-Tickets. Die überdurchschnittliche Belastung ist passe´ somit wohl auch die Sinnhaftigkeit dieses Projektes!

**Sehr geehrter Herr Minister Dr. Wissing,**

in der Hoffnung, dass Sie dieses Schreiben erreicht und Sie auch nach dem Studium der im Anhang bzw. als Anlage befindlichen Starnberger WAHRHEIT-Informationen sich mit Weitsicht dafür entscheiden im Interesse nachfolgender Generationen **endlich den Starnberger Tunnel-Spuk zu beenden.** Die bisherigen oberirdischen Baumaßnahmen waren zum Vorteil für Starnberg. Nachteilig sind alle vorgesehenen über **60** unterirdischen Baumaßnahmen, was die Aushöhlung und Ausbaggerung Starnbergs auf einer Länge von 6 km bedeuten würde z.B. durch Verlegung einer 2 km langen Stromkabel **nur** für die stark CO2 belastete **18 Mio. Euro teure Einweg-Tunnelvortriebsmaschine.** **Unglaubliche Ignoranz der Nachhaltigkeit, des Klimawandels und des Klimaschutzes.** Die extra erforderliche 80 Mann /Frau starke Tunnel-Rettungs-Berufsfeuerwehr unterstreicht die Unsinnigkeit!

**Mit freundlichen in die Zukunft gerichteten Grüßen**

**Willi Illguth/Herausgeber der Starnberger WAHRHEIT**  
**Anlagen:** u.a. Offener Brief vom 16.10.2022

**Kopien an die mitbetroffenen Ministerien:**  
**Familie, Finanzen, Umwelt, Wirtschaft und Klimaschutz**  
**und Bund der Steuerzahler in Bayern e.V.**  
Info unter: [www.starnberger-wahrheit.de](http://www.starnberger-wahrheit.de)

Einschreiben mit Rückschein

[Willi Illguth\\*Dinardstraße 6\\*82319 Starnberg](mailto:Willi.Illguth@Dinardstra6e.6*82319.Starnberg)

**Persönlich**

**Frau Bundesministerin Lisa Paus**

**Bundesministerium**

**für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

**Glinkastraße 24**

**10117 Berlin**

**23.04.2023**

## **Geplanter B2-Tunnelbau in Starnberg unter Missachtung der Barrierefreiheit und von Mensch und Natur**

**Sehr geehrte Frau Ministerin Paus,**

leider bekam ich von Ihnen bzw. von Ihrem Ministerium auf meine Schreiben vom 22.10.2022 und 28.01.2023 bis heute keine Antwort, vielleicht liegt dies daran, dass Ihnen diese Schreiben gar nicht bekannt sind. In beiden Schreiben wird auf den Grund 1 der Starnberger Wahrheit hingewiesen, dass beim geplanten B2-Stadtuntertunnellungs-Bau die Barrierefreiheit völlig ausgeschlossen ist. Dies würde nicht nur mobilitätseingeschränkte Personen aufs Schlimmste diskriminieren. Betroffen wäre auch die Extra erforderliche 80 Mann starke Tunnelrettungs-Berufsfeuerwehr, durch ihren unter Umständen lebensgefährlichen Rettungseinsatz.

**Im Grund Nr. 1 in der Starnberger WAHRHEIT Nr. IX „10 Gründe“ vom Nov. 2020 heißt es wörtlich:**

***„Die Gefährdung von Menschenleben beginnt damit, dass bei dem geplanten Tunnelbau die 6 erforderlichen Notausstiege alle nicht barrierefrei sind. Bei einem Unfall in dem Gegenverkehrs-Gefahren-Tunnel käme man im schlimmsten Fall erst nach 300 m durch eine Luftschleusen-Türe aus dem Tunnel heraus, dann durch einen Fluchtstollen, auch wieder im schlimmsten Fall mit einer Länge bis zu 200 m (lt. Brandschutzexperte Dr. Dirk Schneider), um dann in einem NotfallAUFstiegs-Schacht (Höhe bis zu 39 m = 13 Stockwerke) mit bis zu 200 Treppenstufen nach oben zu steigen, wobei schon bei 1 Treppenstufe die Barrierefreiheit nicht mehr gegeben ist. Erst dann gelangt man durch die Notausstiegs-Türe ins rettende Freie. Das wären von der Tunnelröhre aus im schlimmsten Fall ca. 539 Meter, die zurückgelegt werden müssten. Das Fatale ist dass die Rettungskräfte mit ihrer ca. 40 kg schweren Spezialausrüstung den gleichen Weg doppelt, d.h. ca. 1 km bewältigen müssten! Selbst wenn bei dem aktuellen Planänderungsverfahren Aufzüge für die Rettungskräfte geplant sind, ist diese Projekt absolut irrational, denn wie soll das funktionieren: die vor einem Feuer fliehenden Personen wollen aus dem Tunnel nach oben und die Rettungskräfte von oben nach unten in den Tunnel. Unter diesen Aspekten das Tunnel-Projekt weiter zu verfolgen, ist Menschen verachtend!“***

**Sehr geehrte Frau Ministerin Paus,**

ich hoffe, da nachdem beim geplanten Starnberger Stadtuntertunnelungs-Bau **die Barrierefreiheit absolut nicht möglich ist**, dass Sie als verantwortliche Ministerin für Familie und Senioren Ihr Veto einlegen um den Tunnelunsinn zu stoppen. Geht es doch beim dem nicht mehr in die heutige Zeit passenden Projekt hauptsächlich außer den Feuerwehrleuten vor allem aber doch um Ihre Klientel!

**Mit freundlichen in die Zukunft gerichteten Grüßen**

**Kopien an die mitbetroffenen Ministerien:**  
Digitales und Verkehr  
Finanzen  
Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz  
Wirtschaft und Klimaschutz  
und Bund der Steuerzahler in Bayern e.V.

**Willi Illguth/Herausgeber der Starnberger WAHRHEIT**

**Info: [www.starnberger-wahrheit.de](http://www.starnberger-wahrheit.de)**

**Anlagen:** Unbeantwortete Schreiben vom 28.01.2023/22.10.2022+Glückwunsch-Schreiben Nov.2021 Starnberger WAHRHEIT Nr. IX „10 Gründe“ + Grund „11“ und Info-Blätter Okt., Nov., Dez. + März 2023

Einschreiben mit Rückschein

Willi Illguth\*Dinardstraße\*82319 Starnberg

Bundesministerium für Umwelt  
 Frau Ministerin Steffi Lemke  
 Stresemannstraße 128  
 10117 Berlin

11.04.2023

**Betr.: ÖKOZID durch geplanten B2-Tunnel und Missachtung von Klima- und Trinkwasserschutz**

Sehr geehrte Frau Ministerin Lemke,

**da auch Sie der Meinung sind, dass unser höchstes Gut das Wasser ist, wäre es fatal, wenn Sie nach Studium dieses Schreibens und der Starnberger WAHRHEIT Nr. IX „10 Gründe“ + Grund „11“ dem 11 Mio. Euro Folgekosten-Grund, ergänzt mit den Info-Blättern Okt., Nov., Dez. 2022+März 2023 nicht Ihr sofortiges Veto einbringen!**

**Der Bau des Tunnels ist mit den Klimazielen nicht vereinbar, es wäre ein nicht wiedergutzumachender Umwelt-Dauerschaden vor allem jedoch, am Wasser unserem höchsten Gut, d.h. am Starnberger Trinkwasser-Reservoir. ... es müsste die Existenz des Staatlichen Instituts für Fischerei am Siebenquellenweg in Frage gestellt werden.**

**Die geplanten über 60 unterirdischen Baumaßnahmen sind größte Missachtung des Umweltrechtes. Die Zerstörung der Grundwasserströme auf ca. 6 km Länge, nahe der bis zu 90% im Grundwasser liegenden Tunnelröhre, was in diesen Ausmaßen unweigerlich durch Zerstörung des Naturraumes zu einem Ö K O Z I D führt!**

- |  |  |
|--|--|
| 1 Abluftkaminschacht (40 m tief)   | 1 Abluftkamin-Maschinenraum (Vol. 2,800 cbm)     |
| 10 Düker-Bohrschächte (bis zu 13 Stockwerke tief)                                      | 10 Entwässerungsstollen (bis zu 167 m lang)      |
| 5 Evakuierungs-Aufzüge (bis zu 13 Stockwerke hoch)                                     | 5 Fluchttunneln (bis zu 200 m lang)              |
| 5 Luftschleusentüren (alle 300 m zur Flucht aus dem Tunnel)                            | 8 Material-Aufzüge (u.a. für Düker-Bohrschächte) |
| 1 Mittelspannungskabel für die Stromversorgung (2 km lang) der Tunnelvortriebsmaschine | 5 NOTAUFSTIEGE (bis zu 200 Treppenstufen)        |
| 1 Tunnelröhre 1,9 km lang (im Grundwasser liegend)                                     | 5 Notausstiege (oberirdisch)                     |
|  | 2 Tunnelportale/Löschanlagen, Ventilatoren usw.! |

**Die Rodung von mehr als tausend Bäumen + Heckenstrukturen verändern nicht nur negativ das Stadtbild, dies wäre auch das AUS der Innerstädtischen grünen Lunge, d.h. des natürlichen CO2 Speichers in Starnberg!**

**Dazu kämen Instandhaltungs-und Wartungskosten z.B. auch für die oberirdischen Baumaßnahmen u.a. für den Abluftkamin, das 60 m lange Betriebsgebäude (+ Lohnkosten), 5 Notausstiegsgebäude, 2 Tunnelportale usw.. Des Weiteren würden mindestens jährliche Betriebs-Stromkosten von ca. 1,3 Mio. Euro entstehen!**

**Wie wenig sinnhaft dieses Projekt noch ist, zeigt deutlich die seit 2018 die Stadt vom Durchgangsverkehr entlastende Westumfahrung. Zukünftig rücken außerdem noch mehr Homeoffice, Elektromobilität, ÖPNV usw. in den Vordergrund. Die früheren Gründe für den Tunnelbau, wie Verkehrsentlastung, Luftverschmutzung etc. sind nicht mehr gegeben. So steht seit 2022 auch auf den Bautafeln nicht mehr Entlastungstunnel, sondern nur noch „Tunnel Starnberg“, auch die Länge von ursprünglich 1,9 km wird jetzt mit 3 km angegeben. Soll hier das Nutzen-Kosten-Verhältnis geschönt werden? Weitere Infos unter: [www.starnberger-wahrheit.de](http://www.starnberger-wahrheit.de)**

Mit freundlichen in die Zukunft gerichteten Grüßen

**Kopien an die mitbetroffenen Ministerien:  
 Digitales und Verkehr  
 Familie  
 Finanzen  
 Wirtschaft und Klimaschutz**

Willi Illguth/Herausgeber der Starnberger WAHRHEIT

Anlagen: Starnberger WAHRHEIT Nr. IX „10 Gründe“+ Grund „11“ und Info-Blätter Okt., Nov., Dez. + März 2023